

# Deutsche Reichs-Zeitung

Bonner Volkswacht

Sontag, 7. März

Bonner Volks-Zeitung

## Die Verteidigung Erzbergers.

Geheimrat von Gordon spricht 4½ Stunden.

Berlin 5. März. Heute hielt Geheimrat von Gordon, der Verteidiger Erzbergers eine Rede. Er sagte u. a.:

Der Verteidiger des Angeklagten hat gestern im Tone des Sittenrichters und der alten Pöppen über die böse neue Zeit „Wehe, wehe!“ gerufen. Seither hat er vergessen, hinzuzutun, ob die Sünden unter Zeit ein Erdbeben derer verhindern, die während des Krieges der Angeklagte als an der Spitze unseres gesamten Verteidigungsstaates schiedlich gehörte. Sicherlich ist uns aus dem Kriege eine schwere Korruption zurückgeblieben. Aber diese Korruption läuft sich nicht durch hochkönige Worte, sondern durch unermüdliche Arbeit beseitigen. Wenn Herr Dr. Alsborg wiederholt behauptet, daß ich der Angeklagte lediglich aus Lust an der Tugend seine Broderie gehabt habe, dann ist doch wie der Herr Oberstaatsanwalt gesagt worden, daß ich jenseits der politischen Welt bestehen würde, das gegen diese Grundlage nicht verstößt. So ist gefährlich, aus dieser Theorie heraus zu urtheilen, ob man die einzelnen Fälle nennen kann. Man muß die einzelnen Fälle nennen und sich fragen, ist das anständig oder nicht. Wenn der Oberstaatsanwalt erklärt, es sei erwünscht, daß jenseits der Gewissenskonflikte vermieden werden, dann darüber kann und sie sich nur handeln und insbesondere in die Aufschwärzung eintreten. Dagegen hat ein Parlamentarier, der vorher nur Parlamenter waren, jetzt voreilig, in den Aufsichtsrat eingetreten. Also nur der Kaufmann, der Industrielle, beide Mitglieder eines Aufsichtsrates sein, aber nicht der Parlamentarier. Diese Deduktion hat einen großen Fehler. Der ganze Mensch gehört hinzu. Der Mensch, der die Übersicht über die ganzen Verhältnisse hat und mehr wert ist als ein Kaufmann, und solche Männer findet man in erster Linie unter den, die das Volk als seine Vertretung erachten, ob kleine Interessen im Parlament vertreten. Es darf dabei kein Unterschied gemacht werden zwischen den Parlamentarien, die schon vor ihrem Eintritt ins Parlament einen Aufsichtsrat gehörten, und denjenigen, die erst hinterher Aufsichtsrat geworden sind. Wir haben nichts davon gehabt, daß die Wähler von Biedermann damit unzufrieden waren, daß Erzberger in einem Aufsichtsrat eingetreten ist. In längeren Ausführungen habe ich gesagt, daß von Biedermann dann nachzuweisen, daß es hilft, und sei, wenn große Interessenten, um Gruppen im Parlament vertreten sind. Schon Bismarck hat dieser Ansicht gewesen. Der Standpunkt, daß der Abgeordnete in jedem Falle immer nur das eigene Interesse vertrete, also immer in erster Linie an den Staat denken müsse, sei in diesem Falle nicht richtig. In dieser Welt von Menschen und nicht von Engeln ist es durchaus notwendig, daß die Interessen der einzelnen Gruppen im Parlament entgegengesetzte werden. In der Beurteilung der Abgeordneten für bestimmte Interessengruppen ergeben sich allerdings zwei Grenzen. Der Abgeordnete darf erstens nicht gegen das Allgemeinwohl verstoßen, und er darf zweitens niemals bei der Vertretung seiner Wünsche mit Repressalien auf dem Gebiete der allgemeinen Politik drohen. Werden diese Grundsätze innergehalten, dann ist gegen eine Interessenermittlung durch Abgeordnete gar nichts einzubedenken.

Der wichtigste Fall ist der Fall Thossen. Hier Gründen waren es, die den alten Thossen auf bestimmten, Herrn Erzberger in seinen Auftrag zu bitten.

1. Thossen lag in Mülheim, nicht weg von Berlin und in eingedrungen keine gute Orientierung. Bei seinem ersten Interesse drückte er sich v. a. der Kenntnis von der innenpolitischen Sache. Er wußte des Krieges war ein Rost von Veränderungen eingetreten, durch die kein Mensch hindurchkam, so sei denn ein Parlamentarier, o. s. ein gut orientierter Herr.

2. Die Interessen der Schwerindustrie. Schon im Frieden hatte die Schwerindustrie Deutz und möglich gemacht. Während des Krieges aber war ihre Bedeutung ins Abseits geraten. Der alte Herr Thossen hat uns bei einem Besuch geschildert, wie der Ausgang des Krieges von der Erzverarbeitung abhing, war, die alle wichtiger war, als alle anderen Elemente. Es ist begreiflich, daß Herr Thossen daran dachte, wie er die Interessen der Schwerindustrie, insbesondere der Erzverarbeitung, der Regierung, wie er annahm, nicht das volle Interesse entgegenbrachte, besser zu gestalten und die Schwerindustrie überwiegend durch den rechten Ziegel der Nationalliberalen und durch die Freikonservativen vertreten wurde, also nicht die Mehrheit hatte, hielt er es für wünschenswert, daß eine große Fraktion einzutreten und da der alte Herr Thossen ein Katholik ist, kam für ihn hierfür das Zentrum in Betracht und er sah daher den Gedanken, die Zentrumspartei zu „instituieren“ und in ihr Verständnis für diese Fragen zu erwidern. Deshalb lud er zahlreiche Abgeordnete der Zentrumspartei ein und zeigte ihnen seine Werte. Er hatte aber auch den Wunsch, in einem Abgeordneten zu haben, die seinen Besitzungen Verständnis entgegenbrachte, und dazu hat er sich später Erzberger ausgesucht, nicht, weil er schon früher Beziehungen zu ihm hatte, sondern weil er vor allem ein ehemaliger Pfarrer, seine Klugheit, seine Einsicht, und seinen vornehmen Charakter, die vier Gründe sind, die mehr auf dem Gebiete der Sonderinteressen des Thossenkonzerns.

3. Es hatte sich die Situation entwickelt, daß die Werte von den Nationalliberalen und den Freikonservativen vertreten wurden. Der alte Herr Thossen erkannte sie als evangelische Werte, da diese Werte wie Phoenix, Gotteshoffnungshütte, die Alte Kirche und die von Stammheim Werte bevorzugt wurden. Man könnte es Herrn von Thossen deshalb nicht verdanken, daß er botte, mit diesen Werten in eine Reihe zu kommen.

Diese vier Gründe hatten ihn bewogen, Herrn Erzberger in seinen Auftrag zu bitten. Es versteht sich von selbst, daß Thossen ihm dafür eine Vergütung anbietet musste. Gewöhnlich geht dies auf dem Wege der Tantieme. Das ging aber bei dem Thossenkonzern nicht, da es sich um ein Familienunternehmen handelt, das keine Dividende auszahlt. Erzberger mußte deshalb eine seite Vergütung erhalten, die nach den Verhältnissen des Thossenkonzerns als ziemlich mäßig auf 40 000 Mark geschätzt wurde.

Hieran knüpft der Angeklagte folgende Vorwürfe: Erzberger habe keinen politischen Einfluß verlaut, Erzberger habe unzählige Sonderinteressen des Thossenkonzerns vertreten und — hierauf legt man den größten Nachdruck — Erzberger habe keine Gesinnung verloren. Er soll, so lange er dem Konzern angehörte, Amerikaner gewesen sein. Auch seinem Auftritt soll er in das Lager der Deutschen gegangen sein und soll auch im Parlement gegen die Industrie gesprochen haben. Der Oberstaatsanwalt und Dr. Alsborg sind zu dem Ergebnis gekommen, daß es überhaupt bedeutsam sei, wenn ein Parlamentarier, der vorher in keiner

Berufung des Gesinnungswechsels während der Zugehörigkeit des Thossenkonzerns und kommt zu dem Schluss, daß das Enttreten Erzbergers für Thossen „tipp-top“ gewesen sei. Die Forderung des Thossenkonzerns auf Ausbildung zu den Reichenbrüden war das vernünftigste und berechtigte, was es unter den damaligen Verhältnissen gab. Nun wird in der Beschuldigung Erzberger habe die Überzeugung von Gründen in Brüderlichkeit als Eigentum an Thossen verlangt. Hier muß offenbar ein Mißverständnis vorliegen, denn in der Eingabe vom 21. Mai ist ganz unverständlich dargelegt, daß sich der Antrag des Thossenkonzerns auf die Überzeugung des Abgeordneten erfüllt. Das Eintreten Erzbergers für die Brüderlichkeit Erzbergers in seiner Sicht in Frage steht. Das Bild des Politikers und Finanzmanns Erzbergers, das von den Parteien hat und sonst verirrt, noch lange in der Geschichte schwanken wird, wird erst in der Geschichte gefügt werden.

Damit war das

Spezialhaus für Tapeten  
Lincrusta, Linoleum, Wandstoffe

Tony Schauff, Köln a. Rh.  
Habsburgerring 14  
gegenüber der Oper

verbunden mit Tapetengroßhandlung  
empfiehlt sich und steht mit Bemühung  
stets fern zu Diensten. Billigte  
Bezugsquelle auch f. Wiederverkäufer

Geschäftsstelle: Bonn, Südst. am Münster  
Postleitz.-Konto Köln unter Nr. 1933  
Verleger: Deutsche Reichs-Zeitung G.m.b.H., Bonn

Anzeigen-Preis:  
Büro direkt, das von 10 bis 15 Uhr, ausw. 10 bis 15  
Postamt Bonn direkt das ausw. 10 bis 15  
Postamt 11-15 Minuten preis. Anzeigen 10 bis 15  
das einzelne Wort der 1. Auflage, einsch. Geur-  
und Trennsch. Kosten, abweichen. Zahl  
der Postamt eingangs Mautstrafe  
übernehmen wir keine Gewähr.

Bonner Stadt-Anzeigen

Anzeigen-Preis:  
Büro direkt, das von 10 bis 15 Uhr, ausw. 10 bis 15  
Postamt Bonn direkt das ausw. 10 bis 15  
Postamt 11-15 Minuten preis. Anzeigen 10 bis 15  
das einzelne Wort der 1. Auflage, einsch. Geur-  
und Trennsch. Kosten, abweichen. Zahl  
der Postamt eingangs Mautstrafe  
übernehmen wir keine Gewähr.

Bonner Stadt-Anzeigen

Bonner Volks-Zeitung

## Die Verteidigung Erzbergers.

Geheimrat von Gordon spricht 4½ Stunden.

Berlin 5. März. Heute hielt Geheimrat von Gordon, der Verteidiger Erzbergers eine Rede. Er sagte u. a.:

Der Verteidiger des Angeklagten hat gestern im Tone des Sittenrichters und der alten Pöppen über die böse neue Zeit „Wehe, wehe!“ gerufen. Seither hat er vergessen, hinzuzutun, ob die Sünden während des Krieges der Angeklagte als an der Spitze unseres gesamten Verteidigungsstaates schiedlich gehörte. Sicherlich ist uns aus dem Kriege eine schwere Korruption zurückgeblieben. Aber diese Korruption läuft sich nicht durch hochkönige Worte, sondern durch unermüdliche Arbeit beseitigen. Wenn Herr Dr. Alsborg wiederholt behauptet, daß ich der Angeklagte lediglich aus Lust an der Tugend seine Broderie gehabt habe, dann ist doch wie der Herr Oberstaatsanwalt gesagt worden, daß ich gegen diese Grundlage nicht verstößt. So ist gefährlich, aus dieser Theorie heraus zu urtheilen, ob man die einzelnen Fälle nennen kann. Man muß die einzelnen Fälle nennen und sich fragen, ist das anständig oder nicht. Wenn der Oberstaatsanwalt erklärt, es sei erwünscht, daß jenseits der Gewissenskonflikte vermieden werden, dann darüber kann und sie sich nur handeln und insbesondere in die Aufschwärzung eintreten. Dagegen hat ein Parlamentarier, der vorher nur Parlamentarier waren, jetzt voreilig, in den Aufsichtsrat eingetreten. Also nur der Kaufmann, der Industrielle, beide Mitglieder eines Aufsichtsrates sein, aber nicht der Parlamentarier. Diese Deduktion hat einen großen Fehler. Der ganze Mensch gehört hinzu. Der Mensch, der die Übersicht über die ganzen Verhältnisse hat und mehr wert ist als ein Kaufmann, und solche Männer findet man in erster Linie unter den, die das Volk als seine Vertretung erachten, ob kleine Interessen im Parlament vertreten. Es darf dabei kein Unterschied gemacht werden zwischen den Parlamentarien, die schon vor ihrem Eintritt ins Parlament einen Aufsichtsrat gehörten, und denjenigen, die erst hinterher Aufsichtsrat geworden sind. Wir haben nichts davon gehabt, daß die Wähler von Biedermann damit unzufrieden waren, daß Erzberger in einem Aufsichtsrat eingetreten ist. In längeren Ausführungen habe ich gesagt, daß von Biedermann dann nachzuweisen, daß es hilft, und sei, wenn große Interessen im Parlament vertreten, daß es hilft, und dasselbe übernehmen, die je einem Politiker gesetzt worden sind. Es habe es übernommen, das deutsche Volk aus seinen Illusionen zu den rechten Tatsachen herzuführen. Im letzten Augenblick mußte er sich zur Übernahme der Waffenstillstandserklärung entschlossen, wodurch die hierfür in Aussicht genommene Persönlichkeit präsidiert wurde. Erzberger hat an Hindenburg telegraphiert und angefragt, ob er denn alle Bedingungen der Feinde annehmen müsse. Die Antwort lautete, er solle durchdringen versuchen, was möglich sei, ohne die Waffenstillstandsmäßige Verhandlungen zu unterbinden. Erzberger hat gelassen, was er nur konnte. Ein Schritt ist, der mehr gibt als er hat.

Auch der Friede, der abgeschlossen worden ist, mußte abgeschlossen werden, es blieb nichts anderes übrig.

In längeren Ausführungen habe ich gesagt, daß von Biedermann dann nachzuweisen, daß es hilft, und sei, wenn große Interessen im Parlament vertreten, daß es hilft, und dasselbe übernehmen, die je einem Politiker gesetzt worden sind. Es darf dabei kein Unterschied gemacht werden zwischen den Parlamentarien, die schon vor ihrem Eintritt ins Parlament einen Aufsichtsrat gehörten, und denjenigen, die erst hinterher Aufsichtsrat geworden sind. Wir haben nichts davon gehabt, daß die Wähler von Biedermann damit unzufrieden waren, daß Erzberger in einem Aufsichtsrat eingetreten ist.

Was den Angeklagten zu seinem Vorgehen gegen Erzberger veranlaßt hat, ist Unkenntlichkeit, ja Absicht. Der Standpunkt, daß der Abgeordnete in jedem Falle immer nur das eigene Interesse vertrete, also immer in erster Linie an den Staat denken müsse, sei in diesem Falle nicht richtig. In dieser Welt von Menschen und nicht von Engeln ist es durchaus notwendig, daß die Interessen der einzelnen Gruppen im Parlament entgegengesetzte werden. In der Beurteilung der Abgeordneten für bestimmte Interessengruppen ergeben sich allerdings zwei Grenzen. Der Abgeordnete darf erstens nicht gegen das Allgemeinwohl verstoßen, und er darf zweitens niemals bei der Vertretung seiner Wünsche mit Repressalien auf dem Gebiete der allgemeinen Politik drohen. Werden diese Grundsätze innergehalten, dann ist gegen eine Interessenermittlung durch Abgeordnete gar nichts einzubedenken.

Der Redner schloß dann eingehend die

Tätigkeit Erzbergers für den Thossenkonzern und kommt zu dem Schluss, daß das Enttreten Erzbergers für Thossen „tipp-top“ gewesen sei. Die Forderung des Thossenkonzerns auf Ausbildung zu den Reichenbrüden war das vernünftigste und berechtigte, was es unter den damaligen Verhältnissen gab. Nun wird in der Beschuldigung Erzberger habe die Überzeugung von Gründen in Brüderlichkeit als Eigentum an Thossen verlangt. Hier muß offenbar ein Mißverständnis vorliegen, denn in der Eingabe vom 21. Mai ist ganz unverständlich dargelegt, daß sich der Antrag des Thossenkonzerns auf die Überzeugung des Abgeordneten erfüllt. Das Eintreten Erzbergers für die Brüderlichkeit Erzbergers in seiner Sicht in Frage steht. Das Bild des Politikers und Finanzmanns Erzbergers, das von den Parteien hat und sonst verirrt, noch lange in der Geschichte schwanken wird, wird erst in der Geschichte gefügt werden.

Damit war das

viereinhundertjährige  
Plädoyer des Geheimrats von Gordon beendet und der zweite Anwalt Erzbergers.

Die Rede des Rechtsanwalts Friedländer werden wir Raumangaben wegen in der Montag-Nummer veröffentlichten. Die Redaktion.

**Das Urteil im Hellsicker-Projekt**  
wird voraussichtlich vor Mittwoch nicht gefällt werden. Am Montag sprechen Erzberger und Hellsicker ihre Schlusssprüche.

**Das Urteil**  
im Hellsicker-Projekt  
wird voraussichtlich vor Mittwoch nicht gefällt werden. Am Montag sprechen Erzberger und Hellsicker ihre Schlusssprüche.

**Reichstagswahlen im Herbst?**  
(Eigener Drahtbericht)

(1) Berlin, 6. März. Gegen den Antrag der beiden Rechtsparteien, der u. a. verlangt, daß sich die Nationalversammlung zum 1. Mai d. J. als aufgelöste Versammlung entschließen soll, werden alle drei Mehrheitsparteien entschieden Stellung nehmen. Man verkennt in den Mehrheitsparteien durchaus nicht, daß die Nationalversammlung am Ende ihrer Tätigkeit steht und ihre eigentliche Aufgabe gelöst hat, aus der anderen Seite ist man der Überzeugung, daß man dem neuen Reichstag geordnete finanzielle Verhältnisse übergeben muß. Das ist aber nur möglich, wenn die Nationalversammlung noch den Staat für das laufende Rechnungsjahr erledigt. Der Staat ist bei der Nationalversammlung noch nicht zu Ende, und vor Mitt. d. M. auch nicht zu erwarten. Bis zum 1. Mai stehen aber der Nationalversammlung nach Angabe der Öffentlichen höchste Arbeitsbelastungen, die die Nationalversammlung noch nicht zu bewältigen scheint, das heißt, es ist nicht möglich, daß die Nationalversammlung am Ende ihrer Tätigkeit steht und ihre eigentliche Aufgabe gelöst hat, aus der anderen Seite ist man der Überzeugung, daß man dem neuen Reichstag geordnete finanzielle Verhältnisse übergeben muß. Das ist aber nur möglich, wenn die Nationalversammlung noch den Staat für das laufende Rechnungsjahr erledigt. Der Staat ist bei der Nationalversammlung noch nicht zu Ende, und vor Mitt. d. M. auch nicht zu erwarten. Bis zum 1. Mai stehen aber der Nationalversammlung noch die höchsten Arbeitsbelastungen, die die Nationalversammlung noch nicht zu bewältigen scheint, das heißt, es ist nicht möglich, daß die Nationalversammlung am Ende ihrer Tätigkeit steht und ihre eigentliche Aufgabe gelöst hat, aus der anderen Seite ist man der Überzeugung, daß man dem neuen Reichstag geordnete finanzielle Verhältnisse übergeben muß. Das ist aber nur möglich, wenn die Nationalversammlung noch den Staat für das laufende Rechnungsjahr erledigt. Der Staat ist bei der Nationalversammlung noch nicht zu Ende, und vor Mitt. d. M. auch nicht zu erwarten. Bis zum 1. Mai stehen aber der Nationalversammlung noch die höchsten Arbeitsbelastungen, die die Nationalversammlung noch nicht zu bewältigen scheint, das heißt, es ist nicht möglich, daß die Nationalversammlung am Ende ihrer Tätigkeit steht und ihre eigentliche Aufgabe gelöst hat, aus der anderen Seite ist man der Überzeugung, daß man dem neuen Reichstag geordnete finanzielle Verhältnisse übergeben muß. Das ist aber nur möglich, wenn die Nationalversammlung noch den Staat für das laufende Rechnungsjahr erledigt. Der Staat ist bei der Nationalversammlung noch nicht zu Ende, und vor Mitt. d. M. auch nicht zu erwarten. Bis zum 1. Mai stehen aber der Nationalversammlung noch die höchsten Arbeitsbelastungen, die die Nationalversammlung noch nicht zu bewältigen scheint, das heißt, es ist nicht möglich, daß die Nationalversammlung am Ende ihrer Tätigkeit steht und ihre eigentliche Aufgabe gelöst hat, aus der anderen Seite ist man der Überzeugung, daß man dem neuen Reichstag geordnete finanzielle Verhältnisse übergeben muß. Das ist aber nur möglich, wenn die Nationalversammlung noch den Staat für das laufende Rechnungsjahr erledigt. Der Staat ist bei der Nationalversammlung noch nicht zu Ende, und vor Mitt. d. M. auch nicht zu erwarten. Bis zum 1. Mai stehen aber der Nationalversammlung noch die höchsten Arbeitsbelastungen, die die Nationalversammlung noch nicht zu bewältigen scheint, das heißt, es ist nicht möglich, daß die Nationalversammlung am Ende ihrer Tätigkeit steht und ihre eigentliche Aufgabe gelöst hat, aus der anderen Seite ist man der Überzeugung, daß man dem neuen Reichstag geordnete finanzielle Verhältnisse übergeben muß. Das ist aber nur möglich, wenn die Nationalversammlung noch den Staat für das laufende Rechnungsjahr erledigt. Der Staat ist bei der Nationalversammlung noch nicht zu Ende, und vor Mitt. d. M. auch nicht zu erwarten. Bis zum 1. Mai stehen aber der Nationalversammlung noch die höchsten Arbeitsbelastungen, die die Nationalversammlung noch nicht zu bewältigen scheint, das heißt, es ist nicht möglich, daß die Nationalversammlung am Ende ihrer Tätigkeit steht und ihre eigentliche Aufgabe gelöst hat, aus der anderen Seite ist man der Überzeugung, daß man dem neuen Reichstag geordnete finanzielle Verhältnisse übergeben muß. Das ist aber nur möglich, wenn die Nationalversammlung noch den Staat für das laufende Rechnungsjahr erledigt. Der Staat ist bei der Nationalversammlung noch nicht zu Ende, und vor Mitt. d. M. auch nicht zu erwarten. Bis zum 1. Mai stehen aber der Nationalversammlung noch die höchsten Arbeitsbelastungen, die die Nationalversammlung noch nicht zu bewältigen scheint, das heißt, es ist nicht möglich, daß die Nationalversammlung am Ende ihrer Tätigkeit steht und ihre eigentliche Aufgabe gelöst hat, aus der anderen Seite ist man der Überzeugung, daß man dem neuen Reichstag geordnete finanzielle Verhältnisse übergeben muß. Das ist aber nur möglich, wenn die Nationalversammlung noch den Staat für das laufende Rechnungsjahr erledigt. Der Staat ist bei der Nationalversammlung noch nicht zu Ende, und vor Mitt. d. M. auch nicht zu erwarten. Bis zum 1. Mai stehen aber der Nationalversammlung noch die höchsten Arbeitsbelastungen, die die Nationalversammlung noch nicht zu bewältigen scheint, das heißt, es ist nicht möglich, daß die Nationalversammlung am Ende ihrer Tätigkeit steht und ihre eigentliche Aufgabe gelöst hat, aus der anderen Seite ist man der Überzeugung, daß man dem neuen Reichstag geordnete finanzielle Verhältnisse übergeben muß. Das ist aber nur möglich, wenn die Nationalversammlung noch den Staat für das laufende Rechnungsjahr erledigt. Der Staat ist bei der Nationalversammlung noch nicht zu Ende, und vor Mitt. d. M. auch nicht zu erwarten. Bis zum 1. Mai stehen aber der Nationalversammlung noch die höchsten Arbeitsbelastungen, die die Nationalversammlung noch nicht zu bewältigen scheint, das heißt, es ist nicht möglich, daß die Nationalversammlung am Ende ihrer Tätigkeit steht und ihre eigentliche Aufgabe gelöst hat, aus der anderen Seite ist man der Überzeugung, daß man dem neuen Reichstag geordnete finanzielle Verhältnisse übergeben muß. Das ist aber nur möglich, wenn die Nationalversammlung noch den Staat für das laufende Rechnungsjahr erledigt. Der Staat ist bei der Nationalversammlung noch nicht zu Ende, und vor Mitt. d. M. auch nicht zu erwarten. Bis zum 1. Mai stehen aber der Nationalversammlung noch die höchsten Arbeitsbelastungen, die die Nationalversammlung noch nicht zu bewältigen scheint, das heißt, es ist nicht möglich, daß die Nationalversammlung am Ende ihrer Tätigkeit steht und ihre eigentliche Aufgabe gelöst hat, aus der anderen Seite ist man der Überzeugung, daß man dem neuen Reichstag geordnete finanzielle Verhältnisse übergeben muß. Das ist aber nur möglich, wenn die Nationalversammlung noch den Staat für das laufende Rechnungsjahr erledigt. Der Staat ist bei der Nationalversammlung noch nicht zu Ende, und vor Mitt. d. M. auch nicht zu erwarten. Bis zum 1. Mai stehen aber der Nationalversammlung noch die höchsten Arbeitsbelastungen, die die Nationalversammlung noch nicht zu bewältigen scheint, das heißt, es ist nicht möglich, daß die Nationalversammlung am Ende ihrer Tätigkeit steht und ihre eigentliche Aufgabe gelöst hat, aus der anderen Seite ist man der Überzeugung, daß man dem neuen Reichstag geordnete finanzielle Verhältnisse übergeben muß. Das ist aber nur möglich, wenn die Nationalversammlung noch den Staat für das laufende Rechnungsjahr erledigt. Der Staat ist bei der Nationalversammlung noch nicht zu Ende, und vor Mitt. d. M. auch nicht zu erwarten. Bis zum 1. Mai



7. März.

Gärtner mit 2 Arbeitsstätten und 1 Büro. Landarbeiten vertragen, nach Stelle als  
**Berwaltter**

ab best. Meisterknecht auf Gut  
Wertheim, Wohn. Tel. Ring in  
Lehnung u. Verm. 2772 a. G.

**Nebenverdienst**  
bis 1000 Mk. monatl. zuhause,  
ohne Verantwortung. Näher auf  
Anfr. Auftr. S. Wehrel & Co.  
G. m. b. H. Berlin-Lichterfelde,  
Postleitz. 297.

**Mechaniker-**

**Schiffle**  
sucht

Fahrrad-Reparaturanstalt,  
Kreisdorf, Frankfurterstr. 127.

**Dehring gesucht.**  
W. Höppen, Polit. und  
Dienst. Mühlstraße 1a.

**Schre Stelle als**  
**Eleve**  
auf größtmög. Seite zur Er-  
lernung der Handelsfachheit.  
Min. 18 Jahre ab u. trü-  
dig. Angr. um M. 615/-

Wesentlich zum 1. April in  
herrschäftlichem Haushalt  
gewünscht zuverlässiges.

**Zweitmädchen**

neb. n. Jungen und 884 in  
zu werden nur mit guten  
Bewertungen. Wertheim 28.

**Kleinmädchen**  
für H. herrschaftl. Haushalt  
bedingt gesucht. Hoher Lohn,  
gute Vergütung. Vorzug  
vorm. und abends. Best. u.  
Kaiserstraße 40.

**Junges neugeschöpftes**  
**Mädchen**  
mit guter Schulbildung in  
die Rehe geliebt. Gold und  
Silberstücke Mainzer, Ro-  
mager, Bonnstraße 1.

15-18jährige  
**Mädchen**  
in jungen Satz. Haushalt  
gesucht, wo es d. Handwerk  
im Koffer und in allen vor-  
kommenen Szenen ange-  
leitet wird. Vorzustellen 10  
bis 12 Uhr. Bonnstraße 12.  
45 2 Etagen.

**Geistlicher sucht gut**  
empfohlene im Nachbar-  
siedlung.

**Haushalterin**  
Angebote nut. T P 473.

**Kontoristin**  
in allen Büroschichten durch-  
aus erfahrene, nicht Seite  
zum 1. April am liebsten mit Post. Angebote unter  
H 1 603 an die Gesell.

**Eine braune sehr nette**  
**Mädchen** z. Gehörung  
des Haushalts eines älteren  
Herrn gesucht. Gute Bewer-  
tung erforderlich.

Amtshilfsstelle 49, L.

**Jung. Wäldchen**  
für ganze Tage zu leichter  
Arbeit im Haushalt gesucht.  
Nimm zu Hause schlafen.

Marktstraße 15, 1. Etag.

Vorstellungen 8-12 u. 2-6 Uhr,  
oder abends. Altershaus-  
straße 21, Bortiere.

**Perfekte**  
**Stenotypistin**

Sie sofort. Eintritt gefordert.  
Dr. L. G. Marquart  
Chemische Fabrik,  
Bonn a. Rh.

**Perfekte Höhlin**  
und 1 Zweitmädchen, das  
keine Zimmerarbeiten, n. Wäsche-  
arbeit übernimmt für  
möglichst bald gesucht. Bezug-  
nissericht mit Bild und  
Geschäftsscheinen an  
W. Dr. von Dachmann'sche  
Verwaltung, Westend a. Rh.

Ich suche nun 1. März  
ein fast zuverlässiges

**Zweitmädchen**  
mit guten Empfehl. Frau  
Amelie Schröder-Schräger,  
Bonn, Endenicher Allee 16.

**Netziges, sauberes**  
**Dienstmädchen**  
für alle Haushalte  
gesucht.

Franz Schoneleisen  
Talstraße 2.

**Für Norwegen**  
ehel. braues

**Rübenmädchen**  
bei hohen Lohn gesucht.  
Angebote bei

**Haushalterin**  
sel. aus g. Hause sucht  
dienende Dienstleistung, bei  
best. Herrn, am 1. in Bonn.  
Gehalt der Zeit angemessen.  
Bitte für große Arbeit re-  
muniz. Angebote unter  
B G 2780 an die Gesell.

# Spitzen = Besätze = Seidenbänder

in unübertriffter geschmackvoller Auswahl!

zu vorteilhaften Preisen.

Wäschestickereien	weiss,	2-20 cm breit	v. M.	1.40	4.90 bis	20.50
Tüll, Spachtel spitzen	ellenbein u. schwarz	3-25 cm breit	v. M.	2.50	3.00 bis	38.50
Echte Klöppel-, Filetspitzen	1-15 cm breit	v. M.	3.30	6.30 bis	192.50	
Tüll-Volants	ellenbein und schwarz, 30-110 cm breit	v. M.	9.50	28.50 bis	75.00	
Tüll glatt	ellenbein und schwarz, 90-105 cm breit	v. M.	12.90	16.90 bis	36.50	
Perlbesätze	weiss und schwarz, 2-20 cm breit	v. M.	5.30	8.50 bis	56.00	
Perl-Volants	weiss und schwarz, 45-110 cm breit	v. M.	62.00	84.00 bis	100.00	
Tressenbesätze	ellenbein und schwarz, 1-10 cm breit	v. M.	0.70	2.60 bis	19.50	

Große Auswahl in

Theater- u. Ballschals, Straussfeder-Boas  
Spitzenkragen, Jabots, Taschentücher  
Gesichtsschleier, Ansteckblumen

Spezial-Geschäft  
für  
Modewaren

Muster-Versand nach aus-  
wärts, soweit möglich!

Wäschebänder weiss und farbig,  
1/4-2 1/4 cm breit

Taftbänder schwarz, ellenbein und farbig,  
2 1/2-16 cm breit

Atlasbänder schwarz, ellenbein und farbig,  
2 1/2-15 cm breit

Moirébänder schwarz, ellenbein und farbig,  
2 1/2-15 cm breit

Ripsbänder schwarz, ellenbein und farbig,  
2 1/2-15 cm breit

Samtbänder schwarz, ellenbein und farbig mit  
Atlasflicken 1-12 cm breit

Stickereibänder mehrfarbig, hell- und dunkel-  
farbig 2-3 cm breit

Chiné u. Batikbänder buntfarbig,  
5-20 cm breit

Das Neueste in

Kunstgewerblichen Handarbeiten  
Sofakissen, Handarbeitskörbchen  
Lampenschirme, Tisch- u. Flügeldecken  
Kaffeewärmer, Perl- und Seidenbeuteln

äußerst preiswert.

Sachgemäße  
Bedienung

## GUSTAV CORDS

Köln, Neumarkt 4-6.

Suche für meine kinder-  
lose, herrschaftliche Haus-  
halt eine einfache  
Küchin  
Selbige muß gut Kochen,  
backen u. klauen können.  
Einwas Hausarbeiter muß mit  
übernommen werden. Angeb.  
vorstellen: Frau Carl  
Graeven, Goddesberg,  
Rhein-Ufer 9.

19jährige Mädchen, im  
Haushalt und Nähe gut  
eingetbetet.

**Sucht Stelle**  
Angebote u. H A 6158

Im Jährl. Skiegerech.,  
Höymstet. finden 1-2 ältere  
Damen oder ältere Ehepaar  
in bestem Hause. Jährl.

**Zimmer-**  
**Wohnung**  
nut. Alte. Angebote nut.  
M. 462 a d. Geschäftsst.

**Villa**  
Zweibettwohnung mit  
großem Garten und Gemüse-  
garten sofort gegen Vergütung  
zu kaufen gefordert.

Angebot Fink, Köln,  
Gabelsbergerstraße 19.

**Werkstatt**  
praktisch zu verkaufen.

**Jos. Thorhaag**  
Altstadt, 27, Amt. Vorber. u.  
Telefon 27, Am. Vorber. m.

**Perfekte**  
**Perfekte**  
Montag u. Dienstag, frische  
Sendung 8-10 Wochen,  
sonst 2-3 Monat alle  
erfolgreich abgeben.

**Schweine**  
perfolgt abgeben.  
Jean Limbach,  
Westendheim, Pariser 82.

**Perfekte**  
Montag u. Dienstag, frische  
Sendung 8-10 Wochen und 3-10  
Monate älter.

**Oliven, Schweine**  
angekauft.

**Hoh. Schmidt,**  
Endenicher 51, F. 88-2

12 junge  
Legehähner,  
2 hochtragende Hühner u.  
scharfer Hühnchen zu ver-  
kaufen. Siegburg, Bonnstraße 97.

4. Jun 34 Nr. 800, in der Sektkellerei, Alter, 5.95 Kr.  
neben Oppenheimer und Metz. Wein.

**Herrenstoffe**  
für Anges. u. Judentheuer,  
Vorleid. Holz, gute Qualität,  
stills. dazu verkaufen.

**Baseline-Hannover**,  
G. Wasserfuhr,  
Bonn, Siegburgerstr. 96.

**Wasserhaltung**, oberhalb  
des zweckdienstes  
Bott

zu kaufen gefordert. Angeb.  
unter E 6156

**Blumentöpfe**  
zu allen Größen liefern  
Lippe, Specht, Brandorf.

**Haushalterin**  
sel. aus g. Hause sucht  
dienende Dienstleistung, bei  
best. Herrn, am 1. in Bonn.  
Gehalt der Zeit angemessen.  
Bitte für große Arbeit re-  
muniz. Angebote unter  
B G 2780 an die Gesell.



OFFEIST SEKT KELLEREI A.G. FRANKFURT-A.M.

FEIST-CABINET

OFFEIST SEKT KELLEREI A.G. FR

**BONN****Café u. Weinhaus Wiegen**

Särt 71 Tel. 5569

Ztg. geöffnet ab 2 Uhr. Salon-Orchester v. 5½ Uhr an

**Wilh. Parmentier**

Bornheimerstrasse 28/32

Telefon 1288

Fabrik für Eisenkonstruktion und Bau-schlosserei, Stoffenster, Koksöfen, Schau-fensterräume, Automobil-Reparaturen-Werkstätte, Mechanik und Maschinen-Schlosserei Lager in T- und U Eisen.

**Nestler's Fahnenfabrik**  
Hausgeräte- und Kreissteinwaren-Dose s. nach der Rheinische Fertigung. Stoffenster, u. Verzierung, Dekoration, sowie schwäbische Vereins-Arbeit, Projekt.**Ferdinand Gollers**

Architekt und Bauunternehmer

Maurer,  
Beton- und Eisenbetonarbeiten. Moderne Laden- und Geschäftshäuser-Umbauten

Dreieck Nr. 4 Telefon 1301

**DRESDENER BANK**

Filiale Bonn

**Carl Schon**Lennéstrasse 56  
Fernruf 5192  
Immergutsgesell., handelt u. Reparatur-Fertigung.**M. Kamp & Wessel**

Eduo. —

**Filiale Bonn**

Friedrichsplatz 16

gegründet 1824.

**Farben, Lacke, Materialien, chem.-techn. Produkte.****Joh. Wallering**

Buntzäpfle, gegenüber d. Post

Gebäude 904.

Spezial-Geschäft

für Innen-Dekoration

und Stuckmöbel.

**Jos. Schugt**

Gärtnermeister,

Spezialbaumschule Metzgerfeil

und seine Bediensteten

Postf. 98 u. Bahnhof,

Telefon 1836.

□ □ □ □

**Reserviert**

für

**Möbel-Graff**

Kesselygasse 23/27

**Stoffe**

Seif, Bismarckstrasse 9

Stein grosse Auswahl.

Vorlauf kupon-

und mate-wolle.

**Das Ringfreie****Capetenhaus**

verlegt keine Geschäftsräume

von Friedrichstraße 8 nach

Friedrichsplatz 16

Ed. Güterstraße.

**M. Trimborn & Rudolf**

Gedenkgasse 12-14

Import- &amp; Stores, Uhrenkonzern-

-Laden, Chaiselongues-

-Vasenabdecken

in gross &amp; etwas.

Küchmöbel u. Sofas u. Antiken

—

Uhren, Gold- und Silbersachen,

Rosshaare, Weißfischen,

Zahlreiche Preise, Karten, etc.

Weltgeschäfts-

strasse 6.

**J. Sauer**

Gutmann &amp; Co.

Friedrichstraße 16

Schlafzimmer, Küchen,

Einzelmöbel

billig ausseh-

ende

**Möbelhaus****THÖNNES**

Bonnerstrasse 22, Tel. 5336

An- und Verkauf

**P. Schneider**

Brüder-

-gasse 10

Stempel, Schilder, Gravuren-

schnell und sauber.

**Korsette**

ergänzen Sie hoch-

elegante und Rob-

angelegte neue

Stoffen.

**Frau Steffen-**

Wenzelgasse 9, mittl. Schelle

**Feinschöpferei**

Schneider

Brüderstr. 10

Reparatur, Verarbeitung

—

**Hutpresse Braun**

Brüdergasse 45 u.

Instrumente u. Modell-alienhandi-

-eins. Spezial schafft an Platze

für Salom-Orchester-Musik. Mandolinen-Musik

**Reserviert für****J. Commer :: Bonn**

Martinstrasse 3.

Reserviert für Jean May, Sternstr. 10

**Geschw. Levy**

vorm. Max &amp; Brüder, Sternstrasse 15.

Nikolausstrasse 15, Niklausstrasse 15.

Umarbeitung ungewöhnlich geword.

Hilfe sowie Impressum von

Damen u. Herrenstr. S. Stadt sowie Ausstellung in Damens-

-Kinder- und Trauerkleider.

Prinzipal, Prinzessin und reelle Bedeckung.

Billige Preise.

**Hutpresse Braun**

Brüdergasse 45 u.

Instrumente u. Modell-

-alienhandi-

-eins.

Spezialist für Fussoldaten

—

**Schuhhaus Louis Berg**

Monasterstrasse 4 Fernruf 4965

**Orthopädisches Schuhgeschäft Haudspass**

Hausauftrittig u. seiner Schuhwaren

Spezialist für Fussoldaten

—

**W. BREUER**

Hundstrasse 29

**Installation****Seb. Bremer**

Bonnsgasse 33 —

Klemperer &amp; Installationssch.

— Karbid vorrätig —

**Engelhard**

Buchbinder

Friedrichstr. 31, Tel. 1481

-Installation, — Waren-

- und elektrische Anlagen

**Ludwig Sommerhof**

Durchdruck, u. Buchdruck.

Margarete 11, Tel. 5533.

Promotion des Fachs aus

—

**Eugen Riecks**

vorm. Wilh Ley

Sternstr. 4, Fernsprecher 849

Zigarren, Pfeifen, Stöcke, Geschenkartikel.

—

**Kaufhaus B. H. Blömer**

Telefon 226 und 5529.

**Bankhaus Louis David**

Bahnstrasse 6, Telefon 600-507.

Herren- und Knaben-Kleiderwaren, — Tuchhandlung.

Fein- Maßschneider.

—

**Bankhaus Saassen & Co.**

Komm.-Ges., Kaiserplatz 22.

**Ludwig Leopold**

Bonnsgasse 11, Tel. 5529.

Fotodruckerei, Buch-, Kunst- u. Devotionalienhändl.

—

**W. Böckeler**

Bonnsgasse 11, Tel. 5529.

Fotodruckerei, Buch-, Kunst- u. Devotionalienhändl.

—

**C. Norrenberg**

Bütschstr. 4, Telefon 10

Spedition, Möbeltransport, Lagerung u. Schiffahrt.

—

**Elektrotechn. Anstalt**

G. m. b. H.

vorm. Ludwig

Bonn, Acherstr. 13a

Fernspr. 221

**Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen.**

—

**Tabak-Fabrik**

Fernruf 547 C. Wahler Fernruf 547

Florentiusgraben 5

Import nur Übersee-Tabakfabrikate.

**Fahrräder-, Motorräder-**

— Reparaturwerkstätte

— Ständiges Lager in Bereifung.

In- und Auslandsware

sowie sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile empfohlen

**Bonner Fahrradbörs**

Baumgärtner &amp; Cie.

Dorotheenstrasse 42.

—

**An- u. Verkauf**

von Kriegsanleihe, Wertpa-

pieren, Hypotheken, Erbschaften

Sparkassenbüchern, Häusern,

Grundstücken, Geschäften

zu kulanten Bedingungen

Büro J. Nettesheim, Bonn

Meckenheimerstrasse 58

Bürostunden 9-12 und